

**Double
Serpent**
Sam
Max
Suhrkamp
Theater

Suhrkamp Theater

Bei Connor scheint es gut zu laufen: Er führt eine Beziehung mit dem erfolgreichen Filmproduzenten Felix und hat gerade den ersten Job als Innenarchitekt an Land gezogen. Doch dann holen ihn die Schatten der Vergangenheit ein. Ausgelöst durch einen medialen Shitstorm, in dem sich Felix wiederfindet, wird Connor in die Erinnerungen an seine Kindheit zurückgeworfen. Er ist bei Fake Dad aufgewachsen, muss mit ihm regelmäßig zum Safe House fahren. Dort spielt Connor im Keller mit seinem unsichtbaren Freund *Double Serpent*. Ein Computerspiel, bei dem zwei Schlangen in einer Box gefangen sind und möglichst viel fressen müssen, um immer länger zu werden – nur berühren dürfen sie sich nicht. Sonst: Game over. Eines Tages entdeckt Connor, was Fake Dad währenddessen so treibt, und findet sich in einem ominösen Zwischenraum wieder, in dem Realitäts- und Erinnerungsebenen verschwimmen und plötzlich Felix' Körper aufgeschnitten auf einem OP-Tisch liegt ...

Sam Max schreibt mit *Double Serpent* ein alpträumhaftes Theaterstück, bei dem ein scheinbar harmloses Spiel zur Metapher eines Menschenlebens wird. Max seziert präzise eine Paar- und eine Vater-Sohn-Beziehung und stellt die Frage nach dem gesellschaftlichen Umgang mit Körpern von Gay Men und ihren Wunden in den Mittelpunkt – und thematisiert so den Zusammenhang von Macht, Erbe, Männlichkeit und Gewalt.

Double Serpent

Sam Max

Aus dem Amerikanischen von
Wilke Weermann

Suhrkamp Theater

Erste Auflage 2025

Deutsche Erstausgabe

Double Serpent © der deutschen Übersetzung:

Suhrkamp Verlag AG, Berlin, 2024

© des amerikanischen Originals: Sam Max

Uraufführung 29.09.2024, Staatstheater Wiesbaden, Regie: Ersan Montag

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch professionelle Bühnen und Amateurtheater, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Abschnitte. Wir behalten uns auch eine Nutzung des Werks für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.

Rechteanfragen sind an den Suhrkamp Verlag zu richten:

theater@suhrkamp.de

Umschlaggestaltung und Satz: Studio HanLi, Berlin

Umschlagfotos: Max Zerrahn

Bilder: Adam Linn

Druck: C. H. Beck, Nördlingen

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-43240-2

Suhrkamp Verlag AG

Torstraße 44, 10119 Berlin

info@suhrkamp.de

www.suhrkamptheater.de

Double Serpent

PERSONEN

- CONNOR** Ein junger Mann. Lispelt als Kind.
- FELIX** Connors älterer Freund. Ex-Kinderschauspieler, der wohlhabender Produzent geworden ist. Brusttattoo eines Adlers, der eine Schlange packt. Narbe unter den Rippen.
- FAKE DAD** Ein Mann, älter als Felix. Ex-Chirurg. 1999 und jetzt.
- ERIC 1/ERIC 2** Unsichtbarer Freund / Ein Hausmeister

Hinweis des Übersetzers:

Das Lispeln der Charaktere markiere ich dem Original entsprechend mit dem Englischen »th« als Symbol für dentale Frikative.

»There is a world of boys
In a movie I see myself
as a boy
How stupid can he be
if he lives with a rich man instead of me
How stupid can he be
to live in New York
He can be pretty stupid
Sometimes I wonder what people think
When they look at me«

Rene Ricard





Dämmerung. Schnee. Geräusche von jemandem, der irgendwo anders ein Videospiel spielt.

FELIX Baby

CONNOR Felix

FELIX Wo bist du, Liebling?

CONNOR Findest du mich schön?

FELIX Ich finde dich so wunderschön. Ist das ein neues Shirt?

CONNOR Ja. Magst du es?

FELIX Ich liebe es an dir.

CONNOR Schneit es?

FELIX Es hat den ganzen Tag geschneit. Hast du's nicht gesehen?

CONNOR Ich schätze, ich hab es vergessen. Ist der Fluss zugefroren?

FELIX Der Fluss friert nie zu, Junge. Was hast du heute gemacht?

CONNOR Ich war einkaufen. Und dann hab ich mit Cherry telefoniert

FELIX Oh, wie geht's ihr

CONNOR Ich hab drauf gewartet, von ihr zu hören. Sie hat mir gesagt – oder, weißt du, ich dachte, sie fragt mich –

FELIX Für ihr Haus?

CONNOR Ja, für ihr Haus! Dem auf Fire Island

FELIX Sie hat dich angefragt?

CONNOR Sie will, dass ich's mache, Felix!

FELIX Oh, Connor! Das ist echt gut! Das ist großartig!

CONNOR Hab nicht erwartet, dass sie anbeißt

FELIX Natürlich beißt sie an

CONNOR Sie glaubt, der Ort ist verflucht, weißt du

FELIX Wie verflucht?

CONNOR Also es war das Haus ihres Onkels. Dem, der –

FELIX Ja –

CONNOR – der in den Achtzigern gestorben ist und, na ja –

FELIX – in den Neunzigern, aber gut –

CONNOR – und jetzt will sie dem Haus neues Leben einhauchen.

FELIX Natürlich

CONNOR Das hat sie mir gesagt: Sie sagte, es könnte ein neues Leben gebrauchen. Ich hab gesagt, ja, Cherry, ich kann ihm ein anderes Leben geben. Ich kann ihm neues Leben einhauchen. Das kann ich gut.

FELIX Ein anderes Leben ... hm ...

CONNOR Und freust du dich gar nicht für mich?

FELIX Ich freu mich für dich

CONNOR Jetzt hat sich was in deinem Gesicht verändert.

FELIX Nein, hat es nicht.

CONNOR Wollen wir feiern? Ich werde Innenarchitekt.

FELIX Klar wirst du das

CONNOR Was ist los?

FELIX Hast du nicht schon so ein Shirt?

CONNOR Nein

FELIX Du hast ganz genau so ein Shirt

CONNOR Hab ich nicht

FELIX Hast du. Ich hab's dir besorgt.

CONNOR Nein, hast du nicht. Das hier hat ein Herz drauf

FELIX Du brauchst nicht noch so ein Shirt. Das sieht teuer aus. Was ist das?

CONNOR Margiela

FELIX Natürlich. Du solltest es umtauschen

CONNOR Warum interessiert dich das auf einmal? Ich hab das Preisschild abgemacht

FELIX Behalt das Shirt, Connor. Vergiss es.

CONNOR Was, also sind wir jetzt arm?

FELIX Connor

CONNOR Also willst du jetzt jede Ausgabe persönlich absegnen?

FELIX Es ist bloß – die Anwälte –

CONNOR Was ist mit denen?

FELIX Die sind nicht billig.

CONNOR Ich weiß, dass sie –

FELIX Und ich muss vielleicht 'n Vergleich zahlen

CONNOR Seit wann gibt's einen Vergleich?

FELIX Es steht im Raum

CONNOR Oh

FELIX Junge.

CONNOR *(lispelt jetzt, spricht wie ein Kind)*
Entthuldigung

FELIX Ist okay

CONNOR Felikth?

FELIX Ja?

CONNOR Ich will ein normaleth Jahr

FELIX Ich weiß, Liebling.

CONNOR Ich will, dathth alleth dietheth Jahr normal
itht. Wie lange tholl dath noch tho weiter-
gehen?

FELIX Ich wünschte, ich könnte dir 'n Termin sagen

CONNOR Wo wartht du den gantthen Tag lang?

FELIX Mit meinen Angestellten

CONNOR Wath wird mit dem Film paththieren?

FELIX Welchem?

CONNOR *Dream Hacker tthwei*

FELIX Wissen wir nicht

CONNOR Ihr werdet ihn nicht dietheth Jahr rauthbringen?

FELIX Wissen wir nicht. Kann sein, dass wir warten müssen, bis das alles vorübergezogen ist

CONNOR Und wie lang wird dath dauern?

FELIX Vielleicht Jahre –

CONNOR Ich will ein andereth Jahr –

FELIX hey –

CONNOR – ein gantth neueth – wath?

FELIX Bist du mein Baby?

CONNOR Ich bin dein Baby

FELIX Wirst du brav sein für mich?

CONNOR Ich bin brav für dich

FELIX Gut

- CONNOR** Baby mag'th nicht, wenn Daddy tho lang weg ist
- FELIX** Baby vermisst mich?
- CONNOR** Baby vereinthamt
- FELIX** Baby sollte Freunde finden
- CONNOR** Daddy mag'th nicht, wenn Baby Freunde tthu Bethuch hat
- FELIX** Das ist nicht wahr
- CONNOR** Daddy wird eiferthüchtig auf Baby. Daddy lätht Baby auf keine Play Dateth gehen
- FELIX** Daddy will gerade nicht, dass Baby Jungs zum Spielen einlädt.
- CONNOR** Warum nicht
- FELIX** Daddy steht vor Gericht. Daddy ist im Fernsehen. Daddy ist überall
- CONNOR** Böther Daddy ...
- FELIX** Daddy denkt, Baby und Daddy sollten die Füße stillhalten
- CONNOR** Baby itht es langtham leid, die Fütthe für Daddy thtilltthhalten